

19, 62, 68³³⁾, neben Ausgabe-Nachweisungen und Überschriften anderer Hand)“. Ich kann selbst nicht nachprüfen, ob es wirklich die Hand *Sirmonds* ist, doch darf man *Roses* großer Sachkenntnis wohl sicher vertrauen.

Für den Nachweis, daß *Duchesne* Ph unmittelbar benutzt hat, sei zunächst der Text *Duchesnes* mit dem Inhalt der Hs. verglichen, natürlich nur mit dem ersten Teil Ph's, S. 1—94, der allein die Sammlung Gerbertscher Briefe enthält. Ph hat auf S. 1—26 die epp. 155—180, auf S. 26—28 die *Concilia Mosonse* und *Causeium*^{33a)}; auf S. 49—94 epp. 181—212. *Duchesnes* Ausgabe folgt genau dieser Reihenfolge, läßt aber außer den *Concilia*, die ihn bei der Briefausgabe nicht interessieren, auch fünf Briefe ganz fort: epp. 181. 186. 187. 188. 192. Wie ist das zu erklären? — Offensichtlich daraus, daß *Duchesne* es vermied, Briefe mehrmals zu drucken, und daß er auch auf solche verzichtete, die schon irgendwo anders vollständig und gut ediert waren. Das trifft zunächst zu für epp. 186 und 187, die *Duchesne* selbst in seiner ersten Serie als Nr. 153. 154 gedruckt hatte³⁴⁾. Er übernahm diese Serie I aus *Massons* Edition (*Epistolae Gerberti* ... Paris 1611), der die Briefe in der Reihenfolge des cod. P(V) druckte. Ähnliches gilt für ep. 181. Auch dieser Brief stand im cod. P, bei *Masson* und darum als Nr. 159 auch in *Duchesnes* Serie I. Allerdings haben ihn P und *Masson* in einer Kurzform, er endet dort schon hinter *superaddit epistola*³⁵⁾. Als *Duchesne* bemerkte, daß der Brief in Ph (S. 52) noch einen längeren Schlußteil hat (*Quid est, o divina maiestas, ... vobis obediendem.*), vervollständigte er den Brief Nr. 159 in der Serie I um die erste Hälfte dieses Schlusses (*Quid est ... dolore tolero.*) und machte aus der zweiten Hälfte (*Occurrit ... obediendem.*) einen neuen Brief, Nr. 160 der Serie I³⁶⁾. Nach dieser Operation war es nicht mehr notwendig den Brief nochmals in der Serie II zu bringen. — Die Spuren dieser

³³⁾ Die Eintragungen lauten: S. 11, *Conc. Remense cap. 12*; S. 19, *Conc. Remense cap. 14* und *Raimundo*; S. 62, *Synod. p. 149*; S. 68, *Synod. p. 146*, womit das Werk *Synodus Ecclesiae Gallicanae* (Frankfurt 1600) gemeint ist. — Vgl. auch Tab. VI.

^{33a)} Vgl. *Wattenbach-Holtzmann* (1938 ff.) S. 296 Anm. 19.

³⁴⁾ Vgl. *Hist. Franc. script.* 2, 824 f.

³⁵⁾ Vgl. *M. De Labigne*, *Magna bibliotheca veterum patrum* 3 (Paris 1644) col. 736. Ich benutzte dieses Werk, das einen unveränderten Abdruck der Edition *Massons* gibt.

³⁶⁾ Vgl. *Hist. Franc. script.* 2, 827. Erst *Havet* hat Nr. 159 und 160 wieder zu einem Brief (181) zusammengezogen.